

Wie viel ist eine Frau wert?

Die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern beträgt in Liechtenstein 17,8 Prozent und in der Schweiz 18,4 Prozent – Frauen müssen bis zum 7. März arbeiten, um denselben Lohn zu erhalten, wie Männer ihn schon Ende Jahr haben.

Vaduz. – Noch grösser wird der Unterschied, wenn man die Bonuszahlungen in die Berechnung einbezieht. Am 7. März findet der Equal Pay Day 2013 statt. Der nationale Aktionstag, der den Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern sichtbar macht, ist von Business Professional Women (BPW) ins Leben gerufen worden und wird 2013 in der Schweiz und in Liechtenstein zum fünften Mal von BPW organisiert.

Wie bereits 2012 wird sich auch dieses Jahr in der Schweiz eine überparteiliche Frauenallianz von BDP, CVP, FDP, GLP, GPS, SPS, Gewerkschaften und BPW für Lohngleichheit und das Prinzip «gleicher Lohn für gleiche Arbeit» einsetzen. Der Frauenallianz ist es im letzten Sommer auch gelungen, die Lohngleichheit in die Legislaturplanung des Bundesrats in der Schweiz einfließen zu lassen.

Nach den aktuellen Berechnungen des Amtes für Statistik in Liechtenstein beträgt der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern in Liechtenstein 17,8 Prozent. In der Schweiz beträgt der Lohnunterschied

nach Berechnungen des Bundesamtes für Statistik 18,4 Prozent. Noch immer müssen Frauen mehr als zwei Monate länger arbeiten, um denselben Lohn in der Tasche zu haben wie Männer. Noch grösser wird dieser Unterschied, wenn man die Bonuszahlungen und Fringe-Benefit-Programme einbezieht.

Die jährliche Zahlung eines Bonus zusätzlich zum Fixgehalt betrifft 30 Prozent der Gehälter und nimmt seit 1998 kontinuierlich zu. Während 31,5 Prozent der Männer von Bonusprogrammen profitieren, sind es lediglich 23,9 Prozent der Frauen. Der durchschnittliche Bonus eines Mannes erreicht die Summe von 13 899 Franken, während bei den Frauen gerade einmal 4846 Franken als durchschnittlicher Bonus ausbezahlt werden (Angaben zum Bonus beruhen auf Schweizer Rahmenbedingungen, für Liechtenstein liegen diesbezüglich keine Zahlen vor). BPW fordern, dass im Bereich Boni und Fringe Benefits mehr Transparenz geschaffen wird. Diese oft versteckten Zahlungen bilden einen zunehmenden Teil der Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau.

Das international tätige Beratungsunternehmen Mercer veröffentlicht jährlich mit dem Total Remuneration Survey eine vergleichende Lohnuntersuchung, die sie in 130 Ländern durchführt. In einem Webcast erläutert Christa Zihlmann, Principal von Mercer die «Gehaltsstudie Schweiz

2012 – ein detaillierter Blick auf Branchen, Regionen und Geschlechtsspezifische Unterschiede». BPW Club Rheintal

Aktion in Liechtenstein

In allen Teilen der Schweiz und in Liechtenstein werden Frauen mit unterschiedlichen Aktionen auf die Ungleichbehandlung aufmerksam machen. Unter anderem ruft BPW Club Rheintal gemeinsam mit anderen Frauenorganisationen in Liechtenstein zum Besuch der Unhappy Hour auf: Am 7. März, um 17 Uhr, treffen sich Vertreterinnen von BPW und von verschiedenen Frauenorganisationen sowie alle interessierten Frauen und Männer zur «Unhappy Hour» in der Vanini Bar in Vaduz. Aus diesem Grund offeriert die Vanini Bar dazu allen Frauen drei bestimmte Apéro-Drinks um 17,8 Prozent günstiger! (Konsumationen sind von den Gästen selbst zu bezahlen).

Symbol: Die rote Tasche

Sichtbar gemacht wird der Equal Pay Day durch die rote Tasche – egal ob Handtasche, Akten- oder Leinentasche. Die Farbe Rot steht für das Minus und die Tasche für das Geld, das den Frauen in der Tasche fehlt. Frauen und Männer sind aufgefordert, am 7. März die schwarze Tasche zu Hause zu lassen und stattdessen zur roten zu greifen.

www.equalpayday.ch

ERWACHSENENBILDUNG

Berufliche Weiterbildung: Texten für das Internet

Das Internet hat eigene Regeln. Das gilt auch für die Leser – und das Texten von Websites. Im Internet will man Interaktion, den User steuern und Orientierung bieten. Die Teilnehmenden lernen, Texte für das Internet so zu schreiben, dass sie gern gelesen werden. Sie optimieren ihren Schreibstil, Aufbau und Struktur der Texte. Sie werden damit benutzerfreundlicher. Angesprochen sind Personen, die für Werbung oder PR zuständig sind und solche, die für das Internet oder für gedruckte Werbemittel texten und ihre Texte entscheidend optimieren wollen. Das Seminar (532) unter der Leitung von Jutta

Metzler (Trainerin für Text, Werbelehre und Öffentlichkeitsarbeit) findet am Freitag, 15. März, um 9 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt.

Seminar berufliche Weiterbildung: Überzeugen ohne Powerpoint

Präsentations-Software und technische Hilfsmittel haben Auftritt, Sprache und Inhalte in den vergangenen 20 Jahren massiv verändert. Die Folge: langweilige Referate, überladene Folien, unverständliche Inhalte, Papierberge von Handouts. Das Tagesseminar zeigt, wie es anders geht. Die Teilnehmenden werden für die Bedürfnisse der Zuhörenden sensibilisiert, sie trainieren ihre Auftrittskom-

petenz und erfahren, wie sie Inhalte prägnant vermitteln können – Persönlichkeit und Überzeugungskraft rücken ins Zentrum.

Kursleiter ist Kommunikationstrainer Michael Berndonner. Er wirkt u. a. an der Universität St. Gallen als Lehrbeauftragter für Auftrittskompetenz und begeisterte die Teilnehmenden in zahlreichen Seminaren der Stein Egerta. Das Seminar findet am 530 findet am Donnerstag, 7. März, von 8.30 bis 17 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt.

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li

Jubel lädt zur Vollversammlung

Bereits zum 6. Mal findet die Vollversammlung der Jugendbeteiligung Liechtenstein (Jubel) statt. Dort berichten Jugendliche über den Verlauf der im letzten Jahr initiierten Projekte sowie über ihre neu ausgewählten Projektthemen.

Schaan. – Fachleute der Jugendarbeit, Politiker sowie alle Interessierten sind herzlich zur Vollversammlung am 6. März im SAL eingeladen. Der Startschuss für die Projektideen fiel beim Ausbildungswochenende in Tschaguns im November 2012. Dort entschieden sich der Jubel-Vorstand und die Klassensprecher der weiterführenden Schulen für folgende fünf Vorschläge aus der Themensammlung:

- Jugendlokal (ein Lokal ganz speziell und für Jugendliche)
- LIEmobil (grössere Busse, bessere Verbindungen)
- Medien (Mediengruppe für kleinere Filmprojekte, Interview- und Schnitttechniken)
- Tablets vs. Paper (für weniger Papierverbrauch an Schulen)
- Unterrichtsgestaltung (für einen lebendigeren Schulunterricht mit Mitgestaltungsmöglichkeiten)

Vor rund einem Monat haben sich die Klassensprecher getroffen, um gemeinsam ihre Projekte zu starten bzw. weiterzuentwickeln. Am Samstag, 2. März, treffen sich der Jubel-Vorstand und alle Projektgruppen nochmals, um

die Vollversammlung gemeinsam vorzubereiten. Für alle Jugendlichen, die sich für eines der Themen interessieren, besteht die Möglichkeit, bei der Vollversammlung einer Projektgruppe beizutreten und sich dort zu einzubringen. An der Vollversammlung werden die Projekte zuerst in den Projektgruppen vorgestellt, diskutiert und die Präsentationen vorbereitet, bevor dann kurz nach 10 Uhr die Gäste im Schaaner SAL eintreffen, um sich ein Bild von den Projekten zu machen. (pd)

Jubel-Vollversammlung

Alle, die sich für das Engagement der Jugendlichen Liechtensteins interessieren, und darüber hinaus wissen möchten, wie es mit Jubel weitergeht, sind am Mittwoch, 6. März, von 10.15 bis 12.15 Uhr, und zum anschliessenden Imbiss herzlich eingeladen, an der Jubel-Vollversammlung im SAL in Schaan teilzunehmen. Fragen und Anmeldungen bei Magnus Hassler (Projektkoordination Jubel) unter E-Mail: jubel@aha.li, Tel. +423 239 91 14 oder +423 239 91 11.



Lädt zur Vollversammlung: Die Jugendbeteiligung Liechtenstein

Bild pd

Steuererklärung richtig ausfüllen.



Abonnenten-Angebot: Steuer-Seminar

Wie wird in Liechtenstein die Steuererklärung richtig ausgefüllt? Wir helfen Ihnen, dies optimal zu tun. Welche Abzugsmöglichkeiten gibt es? Wo können Steuern eingespart werden? Was ist bei der Vermögenssteuer und bei den Ausbildungskosten für Kinder zu berücksichtigen? Was ist mit dem neuen Lohnausweis? Fragen über Fragen.

Das «Liechtensteiner Vaterland» und das «Wirtschaft regional» laden ihre Leserinnen und Leser zu einem kurzen Seminar zum Thema «Steuererklärung richtig ausfüllen» ein.

Als Experten stehen Horst Büchel, Moritz Heidegger und Max Gross von der SKC Steuerkompetenzcenter AG Rede und Antwort.

Die Teilnehmerzahl wird pro Anlass auf 20 Personen beschränkt. Dauer: 2 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.



Anmeldung

Gerne melde ich mich für das Seminar «Steuererklärung richtig ausfüllen» an:

- Dienstag, 26. März 2013, 17.30 bis 19.30 Uhr, Lova Center
- Mittwoch, 27. März 2013, 17.30 bis 19.30 Uhr, Lova Center

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon Jahrgang

Einsenden an: Vaduzer Medienhaus AG, Denise Negele, Postfach 884, 9490 Vaduz. Tel. +423 236 16 23, Fax +423 236 16 69, dnegele@medienhaus.li

